

- Vorabdruck -

**Landtag Rheinland-Pfalz
18. Wahlperiode**

**Drucksache 18/10785
zu Drucksache 18/10784
07.11.2024**

A N T R A G

der Fraktion der CDU

EntschlieÙung

zum Landesgesetz zur Änderung des Landesgesetzes über die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege (KiTaG) vom 03.09.2019

Langfristige Personalentwicklung und Qualitätssteigerung in den Kitas jetzt in den Blick nehmen

Die ersten Lebensjahre eines Kindes sind prägend für seine emotionale, soziale und kognitive Entwicklung. Eine individuelle und bedarfsgerechte Betreuung in unseren Kindertagesstätten ist Voraussetzung für die Förderung der kindlichen Entwicklung und seinen Kompetenzerwerb. Sie legen den Grundstein für den späteren schulischen und sozialen Erfolg unserer Kinder.

Um den Qualitätsansprüchen an die frühkindliche Bildung gerecht werden zu können, braucht es ausreichend qualifiziertes Personal. Die Wissenschaft nennt geeignete Fachkraft-Kind-Relationen als Voraussetzungen für eine optimale Versorgung, von denen nicht nur Rheinland-Pfalz derzeit noch stark negativ abweicht.

Das Erreichen einer guten Fachkraft-Kind-Relation stellt Politik und Gesellschaft vor große Herausforderungen – im Hinblick auf die fehlenden Fachkräfte und im Hinblick auf die Finanzierung.

Mit dem vorliegenden Gesetzentwurf wird die Anzahl an Fachkräften in den rheinland-pfälzischen Kindertagesstätten moderat um ca. 1.750 Vollzeitäquivalente erhöht. Dabei berücksichtigt die CDU-Fraktion bewusst die aktuelle Fachkräftesituation.

Wir möchten dennoch klarstellen, dass diese Anpassung nur ein Anfang einer langfristig notwendigen Personaloffensive sein kann. Wir brauchen deutlich mehr pädagogisches Fachpersonal in unseren Kindertagesstätten, um die Fachkraft-Kind-Relation mindestens in Richtung westdeutscher Median zu verbessern und den gestiegenen Anforderungen an frühkindliche Bildung sowohl quantitativ als auch qualitativ gerecht zu werden.

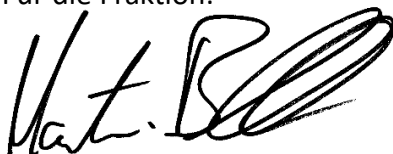
Dennoch können die moderate Erhöhung der Personalquote sowie der Leitungsfreistellung sowie die Unterteilung in Kern- und Randzeiten mit unterschiedlichen Personalisierungsmöglichkeiten kurzfristig zu einer Verbesserung in unseren Kindertagesstätten führen.

Damit können mehr Fachkräfte im System gehalten werden und durch eine höhere Arbeitszufriedenheit durch Stundenaufstockung mehr Ressourcen in das System geholt werden. Mittel- und langfristig müssen wir jedoch an neuen Maßnahmen zur Personalgewinnung arbeiten.

Deshalb fordert der Landtag die Landesregierung auf:

- einen praxisintegrierten und vergüteten Einstieg in das Berufsfeld Kita insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit Sek.I- Abschluss auf- und auszubauen, um perspektivisch mehr junge Menschen für das Berufsfeld und die Arbeit in unseren Kindertagesstätten zu gewinnen.
- die systematische Einführung von Verwaltungsassistenten zur Entlastung der pädagogischen Fachkräfte als Standard zu prüfen.
- das Thema Soziale Berufe/ die Sozialwirtschaft in die Fachkräftestrategie des Landes mit aufzunehmen.
- Berufsorientierungskonzepte für soziale Berufe zu entwickeln und in den Schulen in den Fokus zu rücken.
- insgesamt darauf hinzuwirken, dass die Personalquote sowie die Fachkraft-Kind-Relation mindestens dem westdeutschen Median entsprechen.

Für die Fraktion:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Mart. Brandl', with a large, stylized flourish at the end.

Martin Brandl MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer